

NIEDERSCHRIFT

über die 2. Sitzung des Ortsbeirates Neudorf
am Mittwoch, 8. September 2021 um 20:00 Uhr
im Gemeinschaftshaus Neudorf

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:37 Uhr Gesetzliche Mitgliederzahl: 5

- Anwesende: a) Stimmberechtigte Mitglieder:
- | | | |
|--------------------------|---------------|-----------------|
| Bienossek, Simone | Freie Wächter | Ortsvorsteherin |
| Knobloch, Sebastian | Freie Wächter | |
| Oehler-Halliday, Steffen | SPD | |
| Halliday, Angie | SPD | |
| Metzler, Norbert | CDU | Stellvertr. OV |
- b) Mitglieder Magistrat:
- | | | |
|-----------------|---------------|----------|
| Peetz, Oliver | SPD | Stadtrat |
| Pochop, Clemens | Freie Wächter | Stadtrat |
- c) Mitglieder Stadtverordnetenversammlung:
- | | | |
|-----------------|---------------|-----------------|
| Volkman, Jan | Freie Wächter | STAVO-Vorsteher |
| Müller, Claudia | Freie Wächter | Stadtverordnete |
- d) Fraktionsvorsitzende:
- | | | |
|------------|-----------------------|--|
| Bonin, Eva | Bündnis 90/Die Grünen | |
|------------|-----------------------|--|
- e) Entschuldigt:
- | | | |
|-----------------|---------------|-----------------|
| Weiher, Andreas | SPD | Bürgermeister |
| Höhn, Günter | Freie Wächter | Erster Stadtrat |
- f) Schriftführerin:
- | | | |
|---------------|------------------------|--|
| Schaub, Maria | Verwaltungsangestellte | |
|---------------|------------------------|--|

Die Mitglieder des Ortsbeirates des Stadtteils Neudorf waren durch Einladung vom 30.08.2021 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht. Der Ortsbeirat war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Die Ortsvorsteherin Simone Bienossek eröffnete die Sitzung und stellte auf Anfrage fest, dass gegen Form, Frist und Inhalt der Einladung keine Einwände erhoben werden. Sie bat die Bürger*innen sich in die Anwesenheitsliste am Eingang einzutragen.

TOP 1 – Blühwiese Friedhof

Ortsvorsteherin Bienossek erläuterte den aktuellen Sachstand. In Abstimmung mit Frau Sparwasser vom MKK „Main-Kinzig-blüht“ beschrieb sie u. a. die Möglichkeit, die Wiese auf der rechten Seite am Friedhof in gewissen Abständen „streifenweise“ abzumähen, um somit längerfristig insektenfreundliche, wiederkehrende Vegetationszonen schaffen zu können.

Norbert Metzler schlug vor, die Wiese bis zum 15. Juni „stehen zu lassen“ und danach abzumähen, um das „Heu“ evtl. einer nützlichen Verwendung zuführen zu können.

Aus der anwesenden Bürgerschaft gab es zu den Vorschlägen verschiedenste Meinungen. Auch wurde geäußert, dass es die Überlegung gab, aus der Fläche einen parkähnlichen Bereich mit Ruhebänken zu schaffen. Zu dem Sachstand hierzu gibt es allerdings keine Kenntnisse.

Letztendlich waren alle mit folgendem Beschluss einverstanden.

Beschluss:

Es werden zunächst zwei Jahre abgewartet, wie sich die Blühwiese entwickelt, um zu gegebener Zeit in Abstimmung mit Frau Sparwasser vom MKK im Rahmen einer Ortsbeiratssitzung erneut über die Art der Pflege zu entscheiden.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme

TOP 2 – Müllablagerung in der Gemarkung

Steffen Oehler-Halliday berichtete von der extremen, illegalen Müllentsorgung in der Gemarkung Neudorf, z. B. an der Mountainbike-Strecke und speziell in Richtung Wasserverband. Dort werden Grünabfälle, Hausmüll, Bauschutt, Autoreifen etc. sogar auch in den Gräben entsorgt, was eine Straftat darstellt und den Abfluss des Regenwassers behindert.

Norbert Metzler rügt in diesem Zusammenhang den Bauhof für nicht gepflegte Grünflächen.

Stadtrat Oliver Peetz appellierte an Alle, ihren Grünschnitt ordnungsgemäß zur Entsorgung wegzufahren bzw. abholen zu lassen. Er schlug vor, dass Privatpersonen etwas weniger abmähen, da dies auch ein Schritt zum Schutz unserer heimischen Insekten sei. Peetz wies darauf hin, dass illegal im Freien entsorgter Grünschnitt bei Trockenheit schnell zu Brandherden führen kann. Die möglichen Auswirkungen dürften jedem bewusst sein.

Stadtverordnetenvorsteher Jan Volkmann wies ausdrücklich darauf hin, dass Grünabfälle kostenfrei bei der Fa. Weisgerber entsorgt werden können.

Simone Bienossek wies auf eine anzustrebende Sensibilisierung der Bürger*innen hin.

Abstimmungsergebnis: entfällt

TOP 3 – Mögliches Fest „Almabtrieb“

Sebastian Knobloch erläuterte die Gedankengänge eines kleinen Kreises, in Neudorf zur Stärkung der Gemeinschaft nach vielen Jahren wieder ein Fest aufleben zu lassen, z. B. einen „Almabtrieb“ über den „Dalles“ mit anschließendem, gemütlichem Beisammensein bei Bier, Bratwurst und Blasmusik etc. Voraussichtlich könnte dieses Fest aber sowieso erst im Frühjahr 2022 stattfinden, da sich der Aufwand derzeit coronabedingt nicht lohne.

Ein Bürger schlug vor, doch anstelle eines „Almabtriebs“, was er für eine Lachnummer hält, wieder die „Kerb“ aufleben zu lassen.

Simone Bienessek wies darauf hin, dass die Idee eines Almabtriebs in kleinem Rahmen ange-dacht wurde, während es für eine „größere“ Kerb voraussichtlich zu wenig Helfer*innen gäbe, um das Fest auf die Beine stellen zu können. Auch werde dies aktuell durch die coronabedingten Vorschriften erschwert.

Sebastian Knobloch betonte, dass er und seine Mitstreiter gerne eine Kerb ausrichten würden. Die Idee eines „Almabtriebs“ sei zunächst im kleinen Kreis aufgekommen und sollte lediglich die Diskussion zu dieser Thematik anstoßen.

Bienessek betonte, dass man die Resonanz zur 100-Jahr-Feier der FFW Neudorf im August nächsten Jahres abwarten sollte. Hierbei könne man sehen, wie hoch die Bereitschaft im Dorf ist, ein Fest gemeinsam auszurichten und auch daran teilzunehmen.

Aus der anwesenden Bürgerschaft war zu vernehmen, dass man wegen der Inzidenzzahlen „langsam machen muss“, man wüsste nicht, wie die Entwicklung der Pandemie, auch im nächs-ten Jahr, verlaufe.

Abstimmungsergebnis: entfällt

TOP 4 – Verschiedenes

1. „Gründung WhatsApp-Gruppe für den Ortsbeirat Neudorf“

Simone Bienessek teilte mit, dass jede/r die Möglichkeit hat, rechtzeitig vor Erstellung der Einla-dung zur Ortsbeiratssitzung Anregungen, Fragen, Bedenken oder Wünsche in der WhatsApp-Gruppe „Neudorf miteinander“ mitzuteilen. Das Ziel ist, frühzeitig die anstehenden Punkte für eine Tagesordnung erfassen und auf die Einladung setzen zu lassen. Die folgenden Punkte seien alle erst 2 bis 3 Tage vor der Sitzung eingegangen und konnten deshalb nicht in die Einladung aufgenommen werden.

2. „Verkehrskontrolle im Ort, besonders Birkenstraße Richtung Weilers und anders herum“

Oliver Peetz appellierte, keine Blitzer mehr in WhatsApp-Gruppen zu teilen. Dies sei kontrapro-duktiv, da so die Raser geschützt würden. Hierfür gab es Zustimmungen. Wer geblitzt würde, müsse auch seine gerechtfertigte Strafe zahlen. Das wäre die effektivste Möglichkeit, Raser zum Umdenken und zur Einsicht zu bewegen. Sollten Rasereien bekannt sein, reiche ein Anruf beim Ordnungsamt der Stadt und der Bereich werde in den Verkehrskontrollplan aufgenommen. Ein Bürger ist ebenfalls für mehr Geschwindigkeitskontrollen und regt an, Maßnahmen zur Ver-kehrsberuhigung durchzuführen, z.B. durch Zebrastreifen. Aus der Blitzergruppe ist er ausgetre-ten, da hierdurch die Falschen geschützt würden. Verkehrskontrollen sollen erfolgen.

3. „Am Rosengarten – Machbarkeit einer 30er-Zone prüfen lassen“

Sebastian Knobloch erläuterte, dass Raser eine Vollbremsung hinlegen, wenn in diesem Bereich Kinder auf der Straße spielen. Es gab auch die Überlegung, ob die Bordsteine verbreitert wer-den könnten. Allerdings handelt es sich hierbei um eine Kreisstraße (K 924).

Beim MKK soll evtl. nachgefragt werden, ob die K 924 „Am Rosengarten“ zur Verkehrsberuhigung im Ortsbereich zur 30er-Zone umgewidmet oder mit Pollern ausgestattet werden könnte. Verkehrskontrollen werden in unregelmäßigen Zeitabständen gewünscht.

4. „Neue Paten für das erste Beet am Spielplatz werden gesucht“

An den Ortsbeirat ist die Bitte herangetragen worden, dass für das erste Blumenbeet, Höhe Pavillon, neue Pflegepaten gesucht werden. Es muss in gewissen Abständen immer mal wieder Unkraut entfernt werden und ein Rückschnitt der Pflanzen erfolgen. Ein Bürger wies darauf hin, dass der Spielplatz über die Dorferneuerung hergestellt wurde. Mittlerweile wäre dieser immer wieder mit Müll, Kippen etc. verschmutzt.

5. „Bücherei wünscht sich einen Schrank“

Es wird ein Schrank (alter Küchenschrank, ausgedienter Kühlschrank o. ä.) als öffentlich zugänglicher Bücherschrank gesucht. Solche Bücherschränke sind für jedermann zugänglich. Wer mag, kann sich ein Buch oder mehrere herausnehmen und welche hineinstellen, kostenlos, unverbindlich und anonym, frei von jeglichen Formalitäten. Über eine Stellmöglichkeit wurde nicht gesprochen.

6. „Friedhof Neudorf“

Zunächst informierte Simone Bienessek darüber, dass die alten Grabsteine abgeholt und entsorgt werden. Die Stadt Wächtersbach hat im Mai 2020 mit der „Treuhandstelle für Dauergrabpflege Hessen-Thüringen GmbH“ mit Sitz in Frankfurt einen Vertrag über die Anlegung einer neuen Bestattungsart (Gärtnerbetreute Grabanlage) auf dem Neudorfer Friedhof abgeschlossen. Die Treuhandstelle ist aus verschiedenen Gründen voraussichtlich erst ab der 38./39. KW 2021 in der Lage, die Vertragsverpflichtung umzusetzen.

7. „Parkplatz Festplatz“

Simone Bienessek teilte mit, dass Wünsche geäußert wurden, die Fläche zu befestigen bzw. zu pflastern. Ein Bürger meinte, dass die Feuerwehr Neudorf befragt werden sollte, da diese den Platz am meisten nutzen würde. Ein anderer Bürger teilte mit, dass der Platz nach einem Dauerregen sehr schnell wieder abtrocknen würde. Ein weiterer Bürger fragte nach der 5 Jahre-Gewährleistungsfrist für den Platz, der im Rahmen der Dorferneuerung hergestellt wurde. Oliver Peetz gab zu bedenken, dass bereits in der letzten Ortsbeiratssitzung der Beschluss gefasst wurde, dass der Platz in Eigenleistung gepflastert werden kann, das Material hierfür von der Stadt gestellt würde.

8. „Energetische Sanierung DGH“

Es wurde die Frage nach dem Beginn der Sanierungsarbeiten gestellt. Simone Bienessek fragte, was eigentlich gemacht werden soll? Oliver Peetz teilte mit, dass für die Arbeiten ca. 140.000 Euro in den Haushalt eingestellt wurden. Ein Bürger fragte, ob das Vorhaben nicht „Sanitäre Anlagen und energetische Sanierung“ lauten würde? Oliver Peetz bejahte dies.

9. „Herkulesstauden“ (Riesen-Bärenklau oder Bärenkralle) an Bracht und Kinzig“ (siehe Anhang)

Es stand die Frage im Raum, wie man mit dem Aufkommen der Herkulesstauden und dem Indischen Springkraut umgeht und welche Möglichkeiten zur Bekämpfung in Frage kommen. Simone Bienossek meinte, dass die Herkulesstauden noch vor der Blüte im Juni zurückgeschnitten werden sollten. Ein Bürger schlug vor, Kontakt mit der Nachbarkommune Bracht aufzunehmen und gemeinsam das Problem anzugehen. Das Indische Springkraut kann dagegen einfach ausgerissen werden. Ein anderer Bürger meinte, dass gegen diese Stauden Pflanzenschutzmittel verwendet werden dürften oder sogar sollten. Das Problem soll mit dem Umweltamt der Stadt Wächtersbach besprochen werden.

10. „Stadtradeln für Neudorf“

Simone Bienossek ruft ALLE zum Anmelden auf!

11. „Mähen unterhalb des Dorfes“

Norbert Metzler teilte mit, dass im Wiesengrund nicht gemäht wurde. Beim Umweltamt der Stadt soll nachgefragt werden, warum nicht überall gemäht würde.

Steffen Oehler-Halliday informierte über die derzeit zulässigen Pflegemöglichkeiten.

Eine Bürgerin fragte, warum die Grabenseiten nicht gemäht würden, es gäbe Beschwerden.

Oliver Peetz gab zu bedenken, dass die Grabenräumungen bzw. Grabenmähungen gemeinsam mit der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) und dem Ortslandwirt festgelegt wurden.

Steffen Oehler-Halliday merkte an, dass gemeinsam mit dem Umweltamt festgelegt werden muss, wann wo und wie gemäht/gemulcht werden darf und/oder muss.

12. „Fenster alte Schule“

Norbert Metzler teilte mit, dass es keine Pläne des JCW gäbe, die oberen Räume der alten Schule zu nutzen. Der Club habe den unteren Bereich bereits saniert. Im oberen, vermieteten Bereich seien jedoch noch immer die ersten Fenster drin. Hier hält er den Austausch der Fenster für dringend erforderlich.

Stadtverordnete Claudia Müller hält es für unverantwortlich, in dem jetzigen Zustand dort Personen wohnen zu lassen.

Einvernehmlich, ohne Abstimmung, soll hierzu eine Anfrage bei der Stadt gestellt werden.

13. „Bad Sodener Straße“

Norbert Metzler kritisiert den „Flickenteppich“ in dieser Straße und fordert, dass die Straße „richtig gemacht“ wird.

Ein Bürger bemerkte, dass die Straße vom Holzlastverkehr ausgefahren sei und es sehr viele Schlaglöcher gäbe, die für Verkehrsteilnehmer gefährlich werden können.

Norbert Metzler schlägt vor, gemeinsam mit der Stadt, dem Wasserverband, der Jagdgenossenschaft und mit Hessen Forst nach einer Lösung zu suchen, bei der die Gesamtkosten für eine Straßensanierung von allen vier Stellen übernommen werden. Hierüber solle ein Antrag gestellt werden.

14. „Hochwassersituation“

Sebastian Knobloch informierte darüber, dass das Wasser mittlerweile bei Starkregen näher an den Ort rankommt. Man müsse sich den Verlauf sowohl von der Bracht als auch von der Kinzig anschauen. Mittlerweile gäbe es Treibgutansammlungen und es habe sich eine Staustufe gebildet. Auch Müll, z. B. Autoreifen, würde man dort vorfinden. Er regte an, die Situation mit der Stadt zu besprechen.

Es wurde darauf hingewiesen, dass die Gräben oberhalb von Neudorf in besserem Zustand gehalten bzw. weiter ausgebaut werden müssen. Wasser fließe teilweise über private Flächen und auch die Wege sind ausgewaschen.

15. „Anfrage Schaukel auf Spielplatz“

Simone Bienossek teilte mit, dass ihr eine Anfrage zur Anbringung einer neuen Schaukel vorliege. Steffen Oehler-Halliday hatte sich den Platz bereits angeschaut und meinte, dass dies möglich sei. Die Installation könne baldmöglichst in Angriff genommen werden.

Simone Bienossek teilte zwischen den vorgenannten Punkten noch mit, dass am Dorfgemeinschaftshaus ein separater Briefkasten (Infobox) für den Ortsbeirat installiert wurde.

Zum Schluss fragte sie die Anwesenden, ob noch weitere Fragen bestünden. Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Simone Bienossek schloss die Sitzung wurde um 21:37 Uhr.

Simone Bienossek
Ortsvorsteherin

Maria Schaub
Schriftführerin

Anhang:

Informationen zu TOP 4 Abs. 9 „Herkulesstauden“:

Der Riesen-Bärenklau ist eine Pflanzenart aus der Gattung Bärenklau innerhalb der Familie der Doldenblütler. Sie ist eine zwei- bis mehrjährige, wenn unbeeinflusst einmalblühende krautige, giftige Pflanze. Sein Pflanzensaft enthält Furocumarine – phototoxische Substanzen, die in Verbindung mit Sonnenlicht eine fatale Wirkung für den Menschen haben. Der Saft löst auf der Haut starke Rötungen bis hin zu sehr schmerzhaften Verbrennungen mit Quaddeln und Blasen oder schwere allergische Reaktionen aus.

- Wuchshöhe: 150 bis 300 cm, selten bis 400 cm
- Weiße bis rosafarbene Blüten-Doppeldolden: 30 bis 50 cm Durchmesser, 30- bis 150-strahlig
- Blütezeit: Juni und Juli
- Fiederschnittige Blätter: 100 bis 300 cm lang
- Hohler, behaarter, rot gefleckter Stängel mit bis zu 10 cm Durchmesser
- Giftigkeit: phototoxischer Pflanzensaft verursacht Verbrennungen auf der Haut von Mensch und Tier

